

# Examen für alle

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752801>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# EXAMEN FÜR ALLE



Männlich, vom Erstkläßler bis zum fertigen Studenten sitzt, wenn's gegen den Frühling geht, im Examen und schwitzt vor den Fragen der Lehrer und Professoren. Angehörige und Bekannte sind gespannt auf das Resultat. — Wie aber nun, wenn Sie selbst in der Prüfung sähen, etwa in einem Examen über Schweizergeschichte? — Prüfen Sie selbst, was Sie auf die fünf Fragen, die unseren zwölf Kandidaten vorgelegt wurden und deren Antworten wir hier wiedergeben, geantwortet hätten! Hätten Sie das Examen bestanden?  
U. L.

Wir haben zwölf Leuten der verschiedensten Berufe fünf Fragen gestellt und die Antworten stenographisch festgehalten. Hier sind sie.

	1. Frage: Welches Datum trägt unser ältester Bundesbrief?	2. Frage: Wo besiegten die Eidgenossen zum erstmalig ein österreichisches Heer?	3. Frage: Was geschah 1515 zu Marignano?	4. Frage: Seit wann gehört die Schweiz nicht mehr zum Deutschen Reiche?	5. Frage: Aus welcher Zeit stammt die heutige Bundesverfassung?
<i>Student der Medizin:</i>	1. August 1291 — das weiß doch ein Kind!	Am Morgarten.	Die Eidgenossen erleiden eine schwere, unverdiente Niederlage.	Seit dem Westphälischen Frieden, oder?	1848 bis 1874.
<i>Brauereidirektor:</i>	1. August 1315 — das ist leicht!	In der hohlen Gasse bei Küsnacht.	Schweizersöldner besiegen den Papst.	Seit den Freiheitskriegen gegen die Herzoge von Oesterreich.	Auch 1789, von Napoleon I.
<i>Portier:</i>	1291, 1. August.	Schlacht am Morgarten! 1315.	Rückzug von Marignano, gemalt durch Ferdinand Hodler, im Kunsthaus Zürich.	Irgend etwas mit Bürgermeister Wettstein von Basel und dem Schwabenkrieg.	1848.
<i>Coiffeuse:</i>	1312, oder? stimmt nicht, wie?	Hätte bald gesagt bei Morgarten!	Marignano, was ist das? — Da bist du aber fertig. Wo ist denn das?	Ja seit wann? ich denke, seit dem Zusammenschluß der Eidgenossen auf dem Rütli, oder nicht?	vierzehnhundert... fünfzehnhundert — ich weiß es nicht mehr.
<i>Schneider:</i>	... also, 1291 — aber das ist nicht der erste. Ich weiß es nicht.	Machen Sie einen Strich!	Keine Ahnung!	Seit 1291.	Achtzehn... warten Sie — ich weiß es nicht: 1838 oder 42, so etwas.
<i>Hausfrau:</i>	Sagen Sie mir das, vielleicht kann ich's einmal gut gebrauchen.	Die Eidgenossen die Oesterreicher? wo war jetzt doch das... nein, Sempach kann auch nicht stimmen...	Ja, wo ist das, Marignano?	Weiß ich nicht. Hat denn die schon einmal zum Reich gehört? Das ist mir das Allerneueste, das...	Ja wieso Bundesverfassung? Davon habe ich noch nie etwas gehört.
<i>Bureaufräulein:</i>	Gottes heiliger Wille — 1291 sag' ich!	War das nicht der Morgarten? — könnte aber auch Sempach sein.	War das bei Roveredo? — da wurde ein Teil verjagt bis nach Faido hinauf.	Das wird mit dem Rütli Schwur zu tun haben.	Machen Sie lauter !!! oder ???
<i>Lederarbeiter:</i>	Der älteste Bundesbrief? — 1315, nicht?	Bei der Schlacht am Morgarten!	Da wurden die Eidgenossen geschlagen, wie ich glaube die erste Niederlage.	— die komplette Schweiz? ja, etwa seit 1600 oder schon früher?	1848 und dann 1870.
<i>Lastwagenführer:</i>	Ja, Bundesbrief — war das 1315?	Schlacht am Morgarten!	... als die Schweizersöldner so greulich abgesägt wurden?	Ojch! zum Deutschen Reich hat sie überhaupt noch nie gehört, nur zu Oesterreich.	1845, oder? stimmt's nicht?
<i>Arzt:</i>	1291, am 1. August — das ist doch einfach!	Am Morgarten!	Rückzug der Schweizer...	Seit dem Schwabenkrieg u. rechtlich seit der französ. Revolution!	1848.
<i>Laufbursche:</i>	1291, am 1. Aug. — davon kommt doch die Bundesfeier her, oder?	Hütet Euch am Morgarten! — seh'n Sie, ich weiß es noch...	Rückzug der Schweizersöldner vor einer 10fachen Uebermacht!	Habe ich nicht mehr gehabt.	Weiß ich nicht.
<i>Oberrichter:</i>	1291, 1. August.	Am Morgarten bei Sattel.	Erste bedeutende Niederlage der Schweizer.	Seit dem Westphälischen Frieden 1648, vom 24. Oktober.	Aber bitte: 1848 und Revision durch Volksabstimmung vom 19. April 1874.

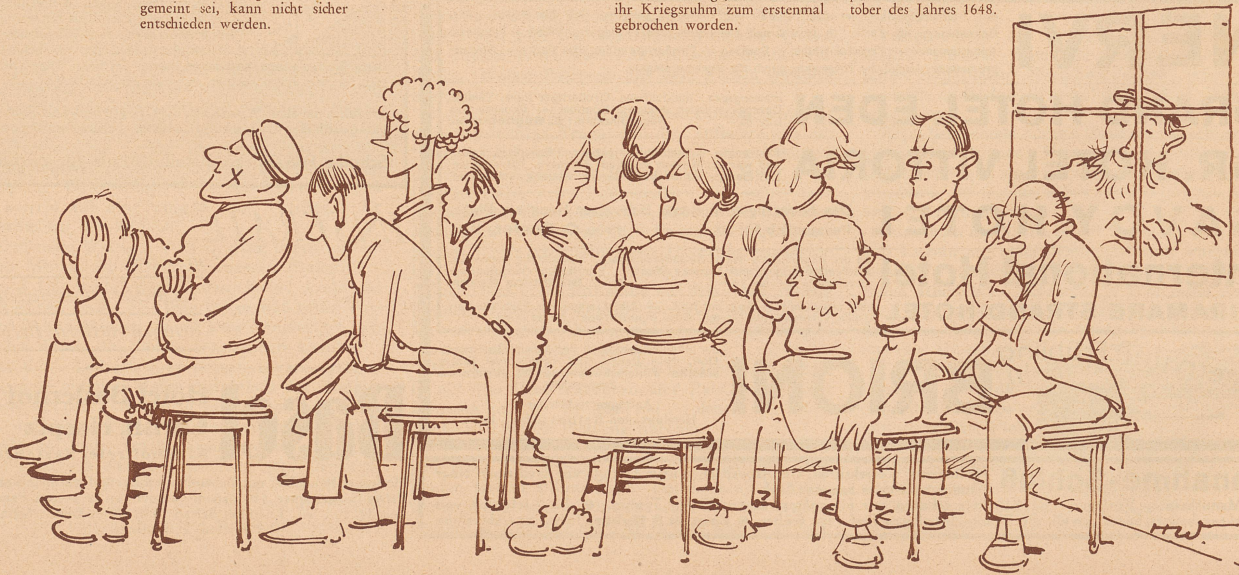
*Richtige Antwort:* Der älteste Bundesbrief ist datiert vom Anfang August 1291. Ob damit der 1. Tag des Monats gemeint sei, kann nicht sicher entschieden werden.

*Richtige Antwort:* In der Schlacht am Morgarten.

*Richtige Antwort:* Die Schweizer erleiden von Franz I., König von Frankreich, eine grauenvolle Niederlage, und damit ist ihr Kriegerglück zum erstmalig gebrochen worden.

*Richtige Antwort:* Tatsächlich seit dem Schwabenkrieg 1499, staatsrechtlich seit dem Westphälischen Frieden vom 24. Oktober des Jahres 1648.

*Richtige Antwort:* 1848 und 1874.







Blau-Gold-Etikette



### *Ein Gruß des Frühlings.*

Gerade im Frühling empfindet wohl jeder die anregende Stärke der gehaltvollen "4711" als eine unschätzbare Wohltat. Schon der würzig-frische Duft dieser edlen und echten Eau de Cologne ist wie ein Hauch des Frühlings – erquickend, klar und rein. Die gleiche anregende Kraft besitzen die erlesenen "4711" Eau de Cologne-Erzeugnisse, die – wie alle Schöpfungen des Welthauses "4711" – das Zeichen "4711" als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" und die Blau-Gold-Etikette.

**No. 4711.**  **Echte Eau de Cologne**

801

Haupt-Depot "4711": Emil Hauer zum Blau-Gold-Hof in Zürich – Telephon: No. ③ 4711.